

Franz Kruse, Welheimer Str. 198, 45968 Gladbeck

Herrn
Bürgermeister Roland
Stadtverwaltung Gladbeck
Willy-Brandt-Platz
45964 Gladbeck

Stadtverband Gladbeck

Franz Kruse

Ratsherr

Welheimer Str. 198
45968 Gladbeck

Telefon: 02043 / 39319

Franzkruse@web.de

Gladbeck, den 10.02.09

Dringlichkeitsantrag nach §48(1), Satz 5, GO NRW

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

als Vorsitzenden des Rates der Stadt Gladbeck bitte ich Sie per Dringlichkeitsantrag das Thema:

„Genehmigung des Vorentwurfs zum Bau der A52 durch das Bundesministerium für den Gladbecker Bereich Pelkumer Feld und das Autobahnkreuz mit der A2 bei Wittringen“

auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 12. Februar 2009 zu setzen.

Seit Ende Januar ist bekannt, dass durch die Erteilung des so genannten Sichtvermerkes das Bundesministerium sein Einverständnis mit den Plänen zum Bau der A52 im Süden Gladbecks bereits im Dezember erklärt hat. Damit werden diese Pläne zur Grundlage des Planfeststellungsverfahrens. Die bislang bekannten, offenbar unveränderten Pläne legen fest, dass die künftige Fortsetzung der Trasse nach Norden zwangsläufig durch den Gladbecker Innenstadtbereich führt, die direkte Zufahrt des Gewerbegebietes Brauck entfällt und das Freizeitgebiet Wittringen einer stark erhöhten Umweltbelastung ausgesetzt sein wird. Eine grundlegende Planänderung ist nun nach der Prüfung durch das Bundesministerium kaum noch möglich.

Wie auch aus der Antwort des Bürgermeister auf meine Anfrage nach §13 GO seit dem letzten Wochenende bekannt ist, blieben die Briefe des Bürgermeisters zu den genannten Problemen an die Minister Wittke und Tiefensee offensichtlich ohne Wirkung, die Planungen wurden entgegen den Wünschen unserer Stadt ungerührt fortgesetzt. Unter diesen Umständen stellt sich die Frage, was denn die Aussage von Landesminister Wittke wert ist, wonach gegen den Willen der Stadt Gladbeck keine Autobahn in Gladbeck gebaut wird. Offenbar ist, dass der Wille unserer Stadt ignoriert wird. Leider ist dieser Wille noch immer nicht vom Rat in einem Beschluss festgeschrieben worden.

Unter anderem auch um in der Lage zu sein, evtl. im Zuge des seit dem 9. Februar für einen begrenzten Zeitraum laufenden Planfeststellungsverfahrens für den Bau der A52 im Bereich Bottrop eine Blockade gegen den Bau in Gladbeck aufbauen zu können, duldet eine Befassung des Stadtrates mit der Thematik keinen Aufschub. Eine weitere Untätigkeit des Rates würde die Stadt Gladbeck wehrlos den Planungen des Bundes und des Landes ausliefern. Daher beantrage ich als Mitglied des Rates die Behandlung in der Sitzung des Rates am 09.02.09.

Mit freundlichen Grüßen,



- Franz Kruse -